N C 280

4740.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-512470-p0001-9

N. v. 280.

Hl Commissl v. Alvensleben zu Erxleben

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-512470-p0002-5

Trauer=
MUSIC
Vor der
Leichen=Predigt.

BERLIN,
Gedruckt bey Carl. Gottfr. Möller, Königl. Preuß. privil. Buchdrucker.

Choral. 1.

O Wie selig seyd ihr doch ihr Frommen,
Die ihr durch den Tod zu GOtt gekommen,
Ihr seyd entgangen
Aller Noth, die uns noch hält gefangen.

ARIA
Antwort der Heligen.

1.

ICh bin nun gantz entnommen
Mit so viel tausend Frommen
Dem Jammer dieser Erden,
Und sündlichen Beschwerden,
Mein Erbtheil ist bey GOtt;
Ich weiß von keiner Noth.
Ich trage schon
Die Ehren-Krohn,
Und habe empfangen,
Was ihr noch müst verlangen.

Choral.

Choral. v. 2.

CHristus wischet ab Euch alle Thränen,
Habt das schon, wornach wir uns erst sehnen,
Euch wird gesungen,
Was durch keines Ohr allhier gedrungen.

ARIA.

Antwort:

2.

ICh weiß von keinen Thränen,
Von keiner Angst und Stehnen,
Von keiner Noth und Plagen,
Ich höre hier kein Klagen
Mein Auge wird ergetzt,
Mein Ohr in Lust gesetzt,
Nach allem Leid
Hab' ich nun Freud;
Ich habe empfangen,
Was ihr noch müst verlangen.

Choral. 3.

KOmm, o Christe, komm uns auszuspannen,
Löß' uns auf; und führ uns bald von dannen;
Bey dir o Sonne,
Ist der Frommen Seelen Freud und Wonne.

ARIA.

v. 3. Antwort.

IJr, HErr, sey Lob gesungen
Weil mir es ist gelungen,
Wer feste an dich gläubet,
Und dir nur treu verbleibet,

Der

Der drückt die Augen zu
Und kömmet zu der Ruh,
An diesen Ort,
Da fort und fort
Nur Freude empfangen,
Die hieher stets verlangen.

Choral en Tutti.

SO fahr ich hin zu JEsu Christ,
Mein' Arm' thu ich ausstrecken,
So schlaff ich ein
Und ruhe fein
Kein Mensch kan mich aufwecken,
Denn JEsus Christus GOttes Sohn,
Der wird die Himmels-Thür aufthun,
Mich führ'n zum ew'gen Leben.

CANTATA

Chorus

Con 2. Flaut dous.

WIe süß ist doch der Tod,
Er endet alle Noth,
Und bringet uns zu GOTT.

ARIA.

v. I.

ICh habe Lust
Aus dieser Welt zuscheiden,
Es fühlt schon meine Brust
Den Vorschmack jener Freuden:

Wenn

Wenn wird mir doch der Himmel aufgethan,
Daß ich bey JEsu seyn, und mit ihm Leben kan.

V. 2.

WAs ist die Welt?
Ein Marter-Haus der Frommen,
Das uns gefangen hält,
Und läßt uns nie zum Frieden kommen:
Mein Leben stirbt im Tode täglich hin,
Und eher leb' ich nicht, bis ich gestorben bin.

V. 3.

DJe Eitelkeit
Mag viele nur bethören;
Mein Geist ist schon bereit
Der Welt den Rücken zuzukehren,
Und wartet nur, bis GOtt ein Ende macht;
So fahr ich freudig hin, und sage: Gute Nacht!

V. 4.

ACh schließ dich auf
Du Paradieß der Seelen;
Mein müder Lebens-Lauff
Will jetzt das Himmels-Zelt erwählen:
Denn JEsus rufft: Geh nun zur Freuden ein,
Ich will dein Licht, dein Schatz, dein ewig' Erb-
guth seyn.

Da Capo:

WJe süß ist doch der Tod,
Er endet alle Noth,
Und bringet uns zu GOTT.

CANTATA

Nach der

Leichen-Predigt.

ex Esaiæ Cap. XII. v. 1

Ich dancke dir HErr, daß du zornig bist gewesen über mich ꝛc.

Allhier wird eingerückt die Aria con 2. Flaut dous:

Straff mich nicht in deinem Zorn,
Höchster GOtt, ach! schone,
Ach! laß mich nicht seyn verlohrn,
Nach Verdienst nicht lohne!
Hat die Sünd
Dich entzünd,
Lösch ab in dem Lamme
Deines Grimmes Flamme!

Der Text continuiret bis an die Worte:

und tröstest mich.

ARIA.

V. 1.

Gott, tröstest du, was ängst und quäl ich mich,
Du wirst mich nimmer lassen.
Sey Seele still, trit alles wider dich,
Ey; GOtt kan dich nicht lassen.
Es geh auch immer, wie es will,
nur still!
GOtt tröstet dich.

V. 2.

v. 2.

GOtt tröstet dich, laß nur dein Trauren seyn,
Es dient zu deinem Frommen;
Auf Regen folgt doch endlich Soñenschein,
GOtt wird gewißlich kommen,
Daß du zuletzt wirst rühmen dies
gewiß.
GOtt tröstet dich.

v. 3.

DUr selben Zeit so wirst du sagen:
HErr, dir danck ich mit Hertz und Mund,
Daß du zwar zornig in den Plagen
Gewesen bist, doch auch zur Stund'
Dein Zorn sich gantz gewendet hat
in Gnad,
Und tröstest mich.

Dict. parallel. Psalm. 30. v. 6.

DEs HErrn Zorn währet einen Augenblick, und er hat Lust zum Leben; den Abendlang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude:

Schluß-Choral.

FReu dich sehr, o meine Seele,
Und vergiß all Noth und Quaal,
Weil dich nun Christus, dein HErre,
Rufft aus diesem Jammer-Thal;
Seine Freud' und Herrlichkeit
Solt du sehn' in Ewigkeit,
Mit den Engeln jubiliren
In Ewigkeit triumphiren.

verte

Zum Beschluß ist musiciret worden:

Aus dem 4ten Psalm. v. 9.

Ich liege und schlafe gantz mit Frieden; denn allein du, HErr, hilfest mir, daß ich sicher wohne.

Choral.

Aus dem Liede:

Lasset ab ihr meine Lieben, lasset ꝛc.

v. 9.

NUn ich will Euch dem befehlen,
Der sich euren Vater nennt,
Der die Thränen pflegt zuzählen,
Dem sein Hertz vor Liebe brenn't,
Der wird Euch in Euren Leid
Trösten, und zu seiner Zeit,
In den Ort, da ich bin, führen,
Und mit ew'ger Klarheit zieren.

v. 10.

DA wird uns der Tod nicht scheiden,
Der uns jetzt geschieden hat;
GOtt selbst wird uns alsdann weyden,
Und erfreu'n in seiner Stadt:
Ewig, ewig werden wir,
In dem Paradies allhier,
Mit einander jubiliren
Und ein englisch Leben führen.

† † †

7

Trauer=
USIC
Vor der
n=Predigt.

ERLIN,
Möller, Königl. Preuß. privil. Buchdrucker.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-512470-p0013-6